

Inhalt

Geleitwort

Prof. em. Dr. med. Dieter Bürgin 9

1. Einführung	19
1.1 Zur Entstehung dieses Buchs	19
1.2 Kinderrechte sind Menschenrechte	20
1.3 Kindesvertretung: eine junge und hybride Aufgabe	22
1.4 Fall ist, was der Fall ist!.....	23
1.5 Hohe Bedeutung direkter Kommunikation und niederschwelliger Erreichbarkeit.....	24
1.6 Bedeutung der persönlichen Handlungsverantwortung	25
1.7 Anhörung und Vertretung als Partizipationsmöglichkeiten des Kindes	25
2. Geschichte der Kindesvertretung	29
2.1 Das Institut Vertretung des Kindes	29
2.2 Einblick in die Praxis der Kindesvertretung in Europa	29
2.3 Der Verein Kinderanwaltschaft Schweiz – warum es ihn braucht (Annegret Lautenbach-Koch, Co-Präsidentin Kinderanwaltschaft Schweiz).....	39
2.4 Child friendly justice. Leitlinien des Ministerkomitees des Europarates für eine kindergerechte Justiz	41
3. Grundlagen	53
3.1 Rechtliche Einbettung	53
3.2 Grundbedürfnisse und die Begriffe Kindeswohl und Kindeswillie	75
3.3 Kinder mit Behinderungen	88
3.4 Die Kindesvertretung: Person, Rolle, Aufgaben	101
3.5 Inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit und Fallführung	126

4. Professionelles Handeln	133
4.1 Einleitende Überlegungen.....	133
4.2 Standards von Kinderanwaltschaft Schweiz	133
4.3 Klärungen vor Fallannahme	134
4.4 Fallführung.....	137
4.5 Kommunikation mit Kindern	143
4.6 Sozialgeflechtsarbeit	154
4.7 Reflexion	159
4.8 Gutachten und Kindesvertretung	168
4.9 Kindesvertretung und Beistand	173
4.10 Zusammenarbeit verschiedener Fachpersonen	179
5. Fallbeispiele	183
5.1 Fallbeispiel Nora, »Wegzug der Mutter ins Ausland« – Bedeutung langjährige Vertrauensperson/Entlastung	183
5.2 Fallbeispiel Drei Söhne, »Umzug vom Dorf in die Stadt« – Bedeutung Erstkontakt	185
5.3 Fallbeispiel Maja »Adoption Kleinkind« – Kindeswohl, nicht Kindeswillensvertretung	187
5.4 Fallbeispiel Leo und Lia »Kontaktregelung nach häuslicher Gewalt« – Positiver Effekt der expliziten Berücksichtigung der Meinung der Kinder	189
5.5 Fallbeispiel Drei Töchter »Kontaktverweigerung« – fehlendes Gehörtwerden verstärkt die Konflikthaftigkeit	190
5.6 Fallbeispiel Emma »Sexualdelikte innerhalb der Familie« – Begleitung im Verfahren durch außenstehende Person hilft der Entflechtung	192
5.7 Fallbeispiel Nina »Fremdplatzierung« – Kindesvertretung stärkt Selbstwirksamkeit.....	192
6. Erfahrungen von Fachpersonen und Entscheidungsträgern	197
6.1 Erfahrungen und Einschätzungen von zwei Berufsbeiständinnen und einer im behördlichen Kinderschutz tätigen Person	198
6.2 Erfahrungen und Einschätzungen von Personen, die bei der KESB tätig sind.....	203
6.3 Erfahrungen und Einschätzungen von an Gerichten tätigen Personen	212
6.4 Erfahrungen und Einschätzungen von weiteren Fachpersonen	218

7. Epilog	225
8. Anhänge	227
8.1 Standards Kinderanwaltschaft	227
8.2 Standards Musivo	233
8.3 Vom »Kindeswillen« zur »Willensäußerung des Kindes«	235
Verzeichnis der Abkürzungen	245
Abbildungsverzeichnis	247
Tabellenverzeichnis	249
Literaturverzeichnis	251